

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 8 (S. 43): Fonds Ehrenamt (Freie Wähler)

Stadtrat Wenzel (FW): Herzlichen Dank für die Antwort. Uns war klar, dass es dieses Konzept gibt.

Wir hören immer wieder von aktiven Ehrenamtlichen, dass sie sich persönlich nicht anerkannt fühlen für ihre Tätigkeit. Uns geht es darum, auch öffentlich zu zeigen und herauszuheben, dass es Ehrenamtliche gibt, und sie zu fördern. Das ist die Erhöhung des bereits bestehenden Konzeptes.

Stadtrat Dr. Heilgeist (CDU): Ich glaube, die Punkte 8 und 9 gehören irgendwie zusammen. Die Verwaltung weist auf die Sitzung vom 19. November 2013 hin, in der der Gemeinderat ein Konzept zur Anerkennungskultur beschlossen hat. Wir sind daher der Meinung, dass sich dieser Antrag erledigt hat, auch wenn man der Meinung sein kann, es ist schon ein Jahr her. Aber wir sehen keine Notwendigkeit, hier zusätzliche Mittel einzustellen.

Zur Frage nach der Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe wird ausführlich dargelegt, was sich von der Stadt Karlsruhe aus tut, dass wir jetzt ab 1. Januar ein Büro für Mitwirkung und Engagement haben. Auch da sind wir der Meinung, dass sich dieser Antrag sowohl hinsichtlich der Personal- wie auch der zusätzlich geforderten Sachaufwendungen erledigt hat.

Stadtrat Dr. Fehler (SPD): Aus Sicht der SPD-Fraktion hat sich der Antrag mit der Antwort der Verwaltung mehr oder weniger erledigt. Bürgerbeteiligung hat bei der Stadt Karlsruhe einen hohen Stellenwert durch das Konzept, das der Kollege Heilgeist angesprochen hat. Spätestens seit dem 1. Januar mit der Implementierung des Büros für Mitwirkung und Engagement hat dieser Aspekt noch einmal eine zusätzliche Dimension und an Qualität gewonnen.

Es wird ja auch in der Verwaltung zu Antrag Nr. 9 auf die Konsenskonferenzen hingewiesen, wie es jetzt zur Thematik Biomüll erfolgt oder was die Verlagerung der ESG Frankonia angeht.

Zum Antrag der Freien Wähler unter der Nummer 8: Es geht aus unserer Sicht nicht ausschließlich um die Sachkosten, sondern es ist die Frage „Wie leben wir die Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt?“, und hier gibt es vielfältige Beispiele aus der Verwaltung und aus der Politik. Ich verweise gerne auf den Empfang für die Engagierten im Bereich der Flüchtlingshilfe.

Wie gesagt, aus unserer Sicht hat sich das somit erledigt. Es sind Mittel eingestellt, es hat einen hohen Stellenwert in der Stadt Karlsruhe, und es ist ein kontinuierlicher Prozess, der seine Fortschreibung findet.

Stadtrat Höyem (FDP): Wir wollen die Freien Wähler unterstützen, wenn sie eine Abstimmung wünschen. Aber wir gehen ja alle in diese Richtung. Deshalb frage ich die Freien Wähler, wollen Sie eine Abstimmung haben, dann unterstützen wir das, aber wir denken wie die anderen, dass es sich eigentlich erledigt hat.

Der Vorsitzende: Die Freien Wähler signalisieren, dass sie die Sache als **erledigt** betrachten. Wir werden in dieser Richtung weiterarbeiten. Sie haben es ja auch bei der Flüchtlingshilfe gemerkt, dass wir in der Lage sind, aus unseren Mitteln heraus eine zusätzliche Anerkennung und auch einen Rahmen für eine Anerkennung zu schaffen, und so werden wir das mit Ihnen in der Diskussion gerne weiter voranbringen. Ich bin für jeden Vorschlag offen, den Sie zur besseren Würdigung des Ehrenamtes von irgendwoher mitbringen oder selbst entwickeln, und das in unsere Ehrenamtsunterstützungskonzeption einzubauen, wenn Sie das wünschen.

(...)